

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **7 (1931)**

Heft 5

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

30. Januar 1931 + Nr. 5
VII. Jahrgang + Erscheint Freitags

Zürcher Illustrierte

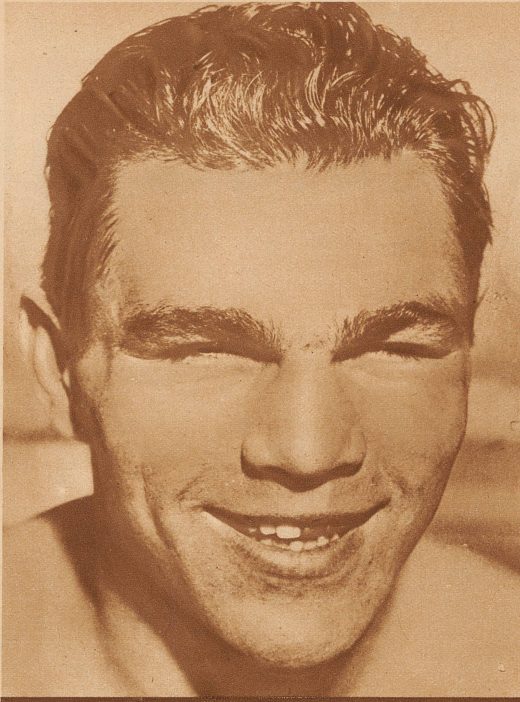
Druck und Verlag: Conzett & Huber, Zürich und Genf

EINZEL
PREIS 35



«Ilsch Gfahr, so gönnd mer au!»
phot. Hs. Staub

Aufnahme vom Meitli-Sonntag im
Seetal + Weitere Bilder und Artikel
in dieser Nummer



Zwei Boxer- köpfe

Der Deutsche Max Schmeling (links) wird sich im kommenden Sommer mit dem Amerikaner Young Stribling messen.



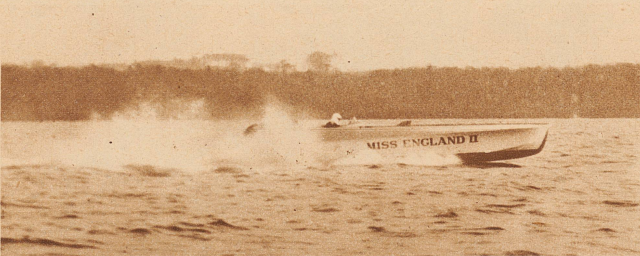
Die Arbeitslosen verfallen oft auf originelle Reklametricks. In Budapest klettert ein arbeitsloser Elektriker an einer Hausfassade empor. Auf dem umgehängten Schild heisst es: «Folgen Sie mir nicht! Ich gehe Ihre Radioantenne zu billigem Preise reparieren»



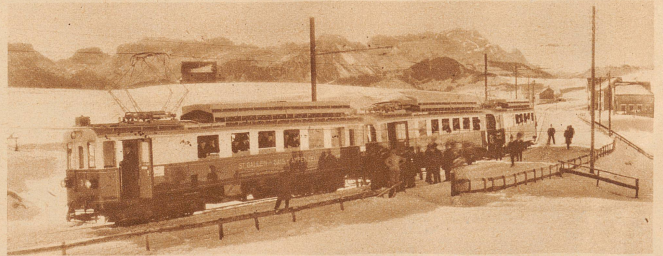
Begum M. Faruki ist die erste indische Rechtsanwältin, die zu einer Verhandlung vor dem Londoner Appellationsgericht als Rechtsvertreterin zugelassen wurde. Sie verlässt in die traditionelle Anwaltsstracht gekleidet das Gerichtsgebäude

Zwei Madonnen- köpfe

Links ein Werk Leonardo da Vincis, das in den Uffizien in Mailand hängt und rechts ein neuentdecktes Oelgemälde, um dessen Ursprung sich die Sachverständigen streiten. Stammt es von Leonardo da Vinci selbst oder von dessen Schüler Boltraffio?



Das Rennboot «Miss England II.», mit dem Sir Henry Segrave letztes Jahr verunglückte, ist repariert worden und soll den von Segrave aufgestellten Rekord von 98 Meilen in der Stunde demnächst brechen



Das Gaiserbahnlein von St. Gallen nach Appenzell fährt jetzt auch elektrisch (Phot. Baumgartner)